



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Die lippischen Wanderarbeiter

Fleege-Althoff, Fritz

Detmold, 1928

§ 44. Statistisches

**urn:nbn:de:hbz:466:1-30951**

## Viertes Kapitel

# Die voraussichtliche Weiterentwicklung der lippischen Wanderarbeit

### I. Abschnitt: Der Rückgang der Ziegelgängerei

#### § 44. Statistisches.

Bereits an anderer Stelle haben wir darauf hingewiesen, daß der hier in Frage kommende Erwerbszweig eine beherrschende Stellung innerhalb des lippischen Wirtschaftslebens einnimmt, und daß nur er allein es dem im Verhältnis zu seiner heutigen wirtschaftlichen Struktur stark übervölkerten Lande ermöglicht, seine Bewohner zu ernähren.

Mehr und mehr hörte man aber schon vor dem Kriege, daß die lippische Ziegelgängerei im Rückgang begriffen sei, und ein Vergleich der Volkszählung 1910 mit der von 1905, sowie eine extra zu diesem Zwecke im Jahre 1913 angestellte statistische Erhebung bestätigen diese Tatsache. Betrachten wir daher diese Statistiken etwas genauer. (Anlage 1.)

Nach der Volkszählung von 1910 wanderten in diesem Jahre 856 Ziegler weniger ab als 1905; das ergibt eine Abnahme von 5,9 %. Am stärksten war sie in den Städten, wo sie 9,3 % betrug. An erster Stelle stand mit 53,7 % Salzuflen, das als Badeort in den 5 Jahren einen riesigen Aufschwung genommen hatte, so daß die Abnahme der Ziegler ohne weiteres erklärlich wird. Eine bedeutendere Abnahme wiesen auch Detmold mit 27,2 % und Lage mit 16,7 % auf. Unter den ländlichen Bezirken standen an erster Stelle Amt Oerlinghausen mit 15,3 % und Amt Schötmar mit 11,8 %. In den übrigen Teilen war die Abnahme geringer. Eine Zunahme ließen nur Lemgo mit 4,8 %, Barntrup mit 19,5 %, Amt Blomberg mit 20,4 % und Stadt Schwalenberg mit 31,7 % erkennen. Auf die

Abnahme 1923/1910 war bereits an anderer Stelle (§ 20) hingewiesen.

Daß die Abnahme vor dem Kriege fortschritt, geht auch aus der statistischen Erhebung über die von 1908 bis 1912 dauernd aus Lippe Verzogenen hervor, die im Jahre 1913 auf Anregung des Landtages von der Regierung<sup>1)</sup> gemacht wurde. Letztere hat uns das gesammelte Material zur Verfügung gestellt, so daß folgende Zusammenstellung möglich war.

**Nachweisung  
über die von 1908—1912 dauernd aus Lippe verzogenen  
Ziegler, Maurer und Landwirte.**

Bezirk	überh.	Zahl der Ziegler	Auf 100 kamen Ziegler	Zahl d. mit- abgewan- dert. Fam.- Mitgl.	Gesamt- zahl Summa 2 u. 5
1	2	3	4	5	6
A. Stadtbezirke . . . . .	118	82	69,49	250	368
1. Barntrup . . . . .	2	1	50,00	9	11
2. Blomberg . . . . .	1	1	—	1	2
3. Detmold . . . . .	7	1	14,28	8	15
4. Horn . . . . .	26	12	46,15	33	59
5. Lage . . . . .	30	29	96,67	67	97
6. Lemgo . . . . .	32	30	93,75	91	123
7. Salzuflen . . . . .	7	3	42,86	17	24
8. Schwalenberg . . . . .	13	5	38,46	24	37
B. Landbezirke . . . . .	882	753	85,38	1375	2257
1. Verw.-Amt Blomberg . . . . .	167	110	65,87	181	348
a) Amt Blomberg . . . . .	40	33	82,50	68	108
b) „ Schieder . . . . .	28	10	35,71	29	57
c) „ Schwalenberg . . . . .	99	67	67,68	84	183
2. Verw.-Amt Brake . . . . .	310	280	90,32	639	949
a) Amt Brake . . . . .	77	73	94,82	131	208
b) „ Hohenhausen . . . . .	86	77	89,74	181	267
c) „ Sternberg- Barntrup . . . . .	84	71	84,52	172	256
d) „ Varenholz . . . . .	63	59	93,65	155	218
3. Verw.-Amt Detmold . . . . .	247	221	89,47	387	634
a) Amt Detmold . . . . .	68	59	86,76	102	170
b) „ Horn . . . . .	47	38	80,55	71	118
c) „ Lage . . . . .	132	124	93,93	214	346
4. Verw.-Amt Schötmar . . . . .	158	142	89,87	168	326
a) Amt Oerlinghausen . . . . .	109	98	89,91	103	212
b) „ Schötmar . . . . .	49	44	89,80	65	114
Summe Lippe: 1000		835	83,50	1625	2625

<sup>1)</sup> R.St. Fach 16.

Es betrug davon die Abwanderung zwecks dauernder Niederlassung in anderen Landesteilen:

Im Jahre	überhaupt	Ziegler
1908	170	141
1909	175	142
1910	190	151
1911	212	183
1912	253	218

Aus der letzten Tabelle geht zunächst hervor, daß die Auswanderung von Jahr zu Jahr gestiegen war, und zwar von 1908 bis 1912 um 48,82 %, die der Ziegler sogar um 54,61 %. Die erste Tabelle zeigt die Beteiligung der einzelnen Bezirke, den großen Prozentsatz der Ziegler und die Zahl der mitabgewanderten Familienangehörigen. Die meisten Ziegler zogen fort aus der Stadt Lage (96,67 %), dem Amte Brake (94,82 %), dem Amte Lage (93,93 %), der Stadt Lemgo (93,75 %) und dem Amte Varenholz (93,65 %).

Daß sich diese Auswanderung fortsetzt, ergibt sich aus der Beantwortung der Frage 1 im Fragebogen I der Wanderarbeiter-Enquete des Jahres 1923. Nach dem Urmaterial waren seit Beendigung des Krieges mit oder ohne Berufswechsel 212 bisherige Wanderarbeiter für dauernd aus Lippe abgewandert, und zwar:

Aus	absolut	Proz. aller dauernd Abgewanderten	Proz. der Wanderarbeiter d. Bezirks
Verw.-Amt Blomberg .	42	19,81	3,34
„ Brake . .	61	28,77	1,84
„ Detmold .	54	25,47	1,75
„ Schötmar .	13	6,13	1,49
Städten . . . . .	42	19,81	3,95

#### § 45. Die Gründe des Rückganges.

Fragen wir nun, wie sich dieser Rückgang erklärt.

a) Die Mehrzahl der von 1908—1912 und 1918—1923 dauernd aus Lippe verzogenen Ziegler ist nicht etwa zu anderen Berufen übergegangen, nein, diese Personen haben nur ihren ständigen Wohnsitz in die Nähe des außerhalb Lippes gelegenen Beschäftigungsortes verlegt.